



**JAHRESBERICHT
FÜR DAS STUDIENJAHR 2001/2002**

Für den Inhalt verantwortlich: Lutz Mauermann
Umschlaggraphik: Rüdiger Veh
Textgraphik: Videolabor
Umschlagdruck: Denkmayr, Holzkirchen
Druck: Vervielfältigungsstelle der Universität Augsburg
Auflage: 350 Exemplare

Heft 25 der Informationsschriften des Videolabors – Juni 2003

VORWORT

Mit den beiden halbstündigen Fernsehmagazinen „Blickpunkt Campus“, die jeweils in der vorletzten Woche des Semesters über TV Augsburg ausgestrahlt werden, bietet das Videolabor den Studierenden der Kommunikationswissenschaft und Medienpädagogik ein ideales Übungsfeld für praktischen Fernsehjournalismus. Diese Sendungen, die von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien gefördert werden, sowie die einmal monatlich während des Semesters produzierten Kurznachrichten „Campus News“ sorgen gleichzeitig für die stärkere Verankerung der Universität in das Bewusstsein der regionalen Öffentlichkeit. Diese zeitaufwändigen Produktionen sind unübersehbarer Ausdruck des Funktionswandels des Videolabors: von einer für Unterrichtsforschung und Didaktik konzipierten Serviceeinrichtung zu einer Stätte aktiver Medienarbeit.

Die im letzten Jahresbericht angesprochene Initiative des Prorektorats, das Videolabor zu einem Zentrum für Medien in Forschung und Lehre auszubauen, wird weiter verfolgt. Die Universität Augsburg hat sich um DFG-Förderung zum Aufbau eines Leistungszentrums für Forschungsinformation beworben, um ein neuartiges Organisationsmodell im Verbund von Rechenzentrum, Bibliothek, Medienzentrum und zentraler Technik zu realisieren. Zugesagt wurde dem Videolabor für das Studienjahr 2002/2003 die zunächst auf ein Jahr begrenzte Zuweisung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters für Multimedia-Angelegenheiten, um der wachsenden Nachfrage nach Unterstützung von Lehre und Forschung mit digitalisierten Medien zu begegnen. Solche Wünsche werden praktisch aus allen Fakultäten an das Videolabor herangetragen.

Auch in diesem Studienjahr wurde eine Werkschau im Rahmen der Tage der Forschung veranstaltet, die vor allem bei Studierenden regen Zuspruch fand. Ein Kooperationsprojekt mit dem Ausländerbeirat der Stadt Augsburg wurde gestartet mit dem Ziel, zwei Informationsvideos für türkische Eltern über das bayerische Schulsystem bzw. die Bedeutung des Kindergartens für die Schullaufbahn der Kinder zu produzieren. Die Einführung der sechsstufigen Realschule in Bayern ist der Grund, weshalb der im Jahre 1994 ebenfalls vom Videolabor für die Stadt Augsburg produzierte Streifen „Die richtige Schule für mein Kind“ zur Schullaufbahnberatung türkischer Eltern nicht mehr einsetzbar ist. Die Rohaufnahmen in den Schulen waren bis zum Ende des Schuljahres (Juli 2002) im Wesentlichen abgeschlossen.

Der Fortschritt in der Filmbearbeitung macht sich auch bei den Produktionen im Videolabor bemerkbar: Videoproduktionen werden kaum noch analog bearbeitet, digitaler Schnitt wird zum dominierenden Standard. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass die Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg einen Zuschuss in Höhe von 2.500 € für den Erwerb eines mobilen Schnittgeräts zur

digitalen Videobearbeitung bewilligt hat. Zusammen mit dem im Studienjahr erworbenen i-Mac-Computer, der standardmäßig bereits ein leicht erlernbares Filmbearbeitungsprogramm enthält (i-Movie), verfügt das Videolabor nunmehr über vier digitale Schnittplätze - immer noch zu wenig angesichts der Vielzahl an Projektarbeiten, die im Kontext mit den laufenden Seminaren zum Fernsehjournalismus und zur Einführung in die Videoarbeit von den Studierenden durchgeführt werden müssen. Der von den studentischen Hilfskräften des Videolabors dafür zu erbringende Betreuungsaufwand ist gewaltig.

Mit Beginn des Studienjahres 2001/2002 ist die Philosophische Fakultät I umbenannt worden und firmiert jetzt unter „Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät“ der Universität Augsburg. Als Konsequenz daraus mussten alle Briefköpfe, Stempel und (teilweise animierten) Logos des Videolabors umgestaltet werden. Aus wirtschaftlichen Gründen werden die noch vorrätigen Umschläge für die Informationsschriftenreihe des Videolabors mit dem alten Emblem weiter verwendet.

Seit Inbetriebnahme des Videolabors sind nunmehr 19 Jahre vergangen. Dringlichster Wunsch zum 20. Geburtstag wäre die „Runderneuerung“ des Studioklassenzimmers, d.h. die Umrüstung der Anlage auf den neuesten technischen Standard (z.B. mit fernsteuerbaren Dome-Kameras, drahtlosen Mikrofonen und digitaler Bild-Ton-Aufzeichnung direkt auf Festplatte). Ich hoffe, im nächsten Jahresbericht davon berichten zu können.

Augsburg, im Juni 2003

Lutz Mauermann

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	3
1.	Allgemeines.....	6
1.1	Ausschuss für Angelegenheiten des Videolabors	6
1.2	Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	7
1.3	Teilnahme an Kongressen, Workshops, Tagungen u.ä.....	13
1.4	Lehrangebote	14
1.5	Videogestütztes Verhaltenstraining	15
2.	Videoproduktionen.....	16
2.1	Unterrichtsdokumentationen	16
2.2	Produktionsübersicht.....	17
2.3	Exemplarische Projektbeschreibungen	21
	2.3.1 Blickpunkt Campus.....	21
	2.3.2 Die richtige Schule für mein Kind (Çocuğunun gideceği en uygun okul)	25
3.	Technischer Betrieb	27
3.1	Videokonferenzen	27
3.2	Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	28
4.	Personal	28

1. Allgemeines

1.1. Ausschuss für Angelegenheiten des Videolabors

Der Ausschuss ist ein beratendes Gremium und vertritt die Interessen der Nutzer des Videolabors aus den Fakultäten und den zentralen Betriebseinheiten der Universität Augsburg.

Derzeit gehören diesem Ausschuss an:

Herr Prof. Dr. Rainer Roth, Vertreter des Dekans der PhilSo-Fakultät

Frau Prof. Dr. Gabi Reinmann-Rothmeier, Vertreterin des Faches Medienpädagogik

Herr Prof. Dr. Frank Brettschneider, Vertreter des Faches Kommunikationswissenschaft

Herr Prof. Dr. Ulrich M. Gassner, Juristische Fakultät

Herr Prof. Dr. Theo Ungerer, Math.-Naturwissenschaftliche Fakultät

Herr Dr. Pius Thoma, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der PhilSo-Fakultät

Herr Dr. Manfred Riegger, Kath.-Theol. Fakultät

Frau Dr. Bernadette Malinowski, PhilHist-Fakultät

Herr Dr. Henry Ostberg, Sprachenzentrum

Frau Dipl.-Sportlehrerin Sandra Erdnüß, Sportzentrum

Frau Katharina Urch, M.A., Universitätsbibliothek

Herr Bernd Lippert, Universitätsverwaltung

Herr Matthias Strobel, Vertreter der Studierenden

Sitzungen dieses Beratungsgremiums fanden statt

am 23. Januar 2002.

Themen:

Stand der Diskussion um den Aufbau eines universitären Medienzentrums,
Betreuung der Beamer in den Hörsälen,
Beamerverleih

am 10. Juli 2002

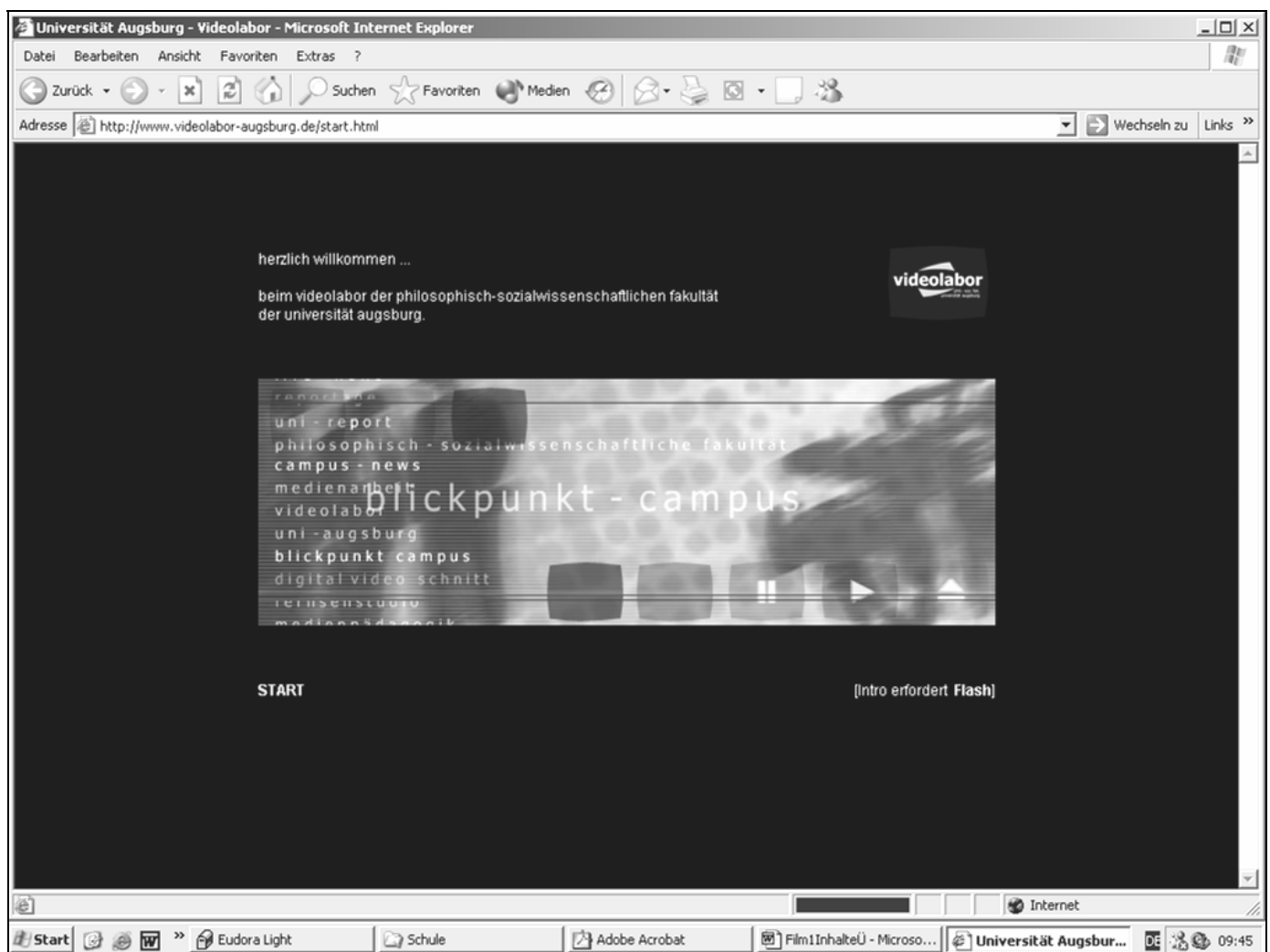
Themen:

Stand der Diskussion um den Aufbau eines universitären Medienzentrums,
Videoeinspielungen in den Seminarräumen

1.2. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Als Heft 24 der Informationsschriftenreihe des Videolabors erschien im Juni 2002 der Jahresbericht für das Studienjahr 2000/2001. Er fiel mit 53 Seiten umfangreicher aus, weil er im Anhang das Konzept zum Ausbau des Videolabors zu einem fakultätsübergreifenden Kompetenzzentrum für Medieneinsatz in Forschung und Lehre enthielt.

Die traditionelle Werkschau am 6. November 2001 während der Tage der Forschung hatte zahlreiche Besucherinnen und Besucher, darunter auch Personen von außerhalb der Universität. Mit den halbstündigen Fernsehmagazinen *Blickpunkt Campus*, die am 6. Februar und am 12. Juli 2002 über TV Augsburg ausgestrahlt wurden, sowie den einmal monatlich während des Semesters produzierten Kurznachrichten *Campus News*, sorgt die Projektgruppe „Uni-Report“ für eine noch stärkere Verankerung der Universität im Bewusstsein der regionalen Öffentlichkeit. Die Filme werden nach der Sendung als Videostreamdateien auf den Fakultätsserver gelegt und sind über das Internet mit dem Real-Player abrufbar (<http://www.philso.uni-augsburg.de/web2/VIDEO/beitraege.htm>).



Der neue Internet-Auftritt des Videolabors: Flash-animierte Startseite,
erarbeitet von Sebastian Scholz

16A/02 - 5. Februar 2002

Morgen in Augsburg TV:

Zum fünften Mal "Blickpunkt Campus"

Rückblicke auf das Wintersemester

Am Mittwoch, dem 6. Februar, steht bei TV Augsburg um 18.30 Uhr (mit Wiederholungen um 19.30, 20.30 und 21.30 Uhr) wieder eine halbe Stunde "Blickpunkt Campus" auf dem Programm.

Neben einem Nachrichten-Rückblick auf das Wintersemester bringt das Fernsehmagazin von Studierenden der Universität Augsburg dieses Mal Portraits der evangelischen Studentinpfarrerin und des katholischen Studentenpfarrers. Außerdem wird der Frage nachgegangen, weshalb es so schwer ist, eine von Studierenden betriebene Kneipe als Forum für studentische Kultur zu bekommen. Weiterhin werden zwei Studentenjobs vorgestellt und es gibt Tipps, wie man als Studierender im Alltag und beim Einkauf Geld sparen kann. Geplant ist auch ein Blick auf die Wohnheimversorgung für Augsburger Studierende.

Das halbjährliche universitäre Fernsehmagazin - die morgige ist die fünfte Ausgabe - wird komplett von Studierenden der Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft produziert: Von den Filmaufnahmen über den Schnitt, die grafische Gestaltung und die Nachvertonung bis hin zur Anmoderation wird die gesamte Sendung mit digitalen Geräten im Studio des Videolabors der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät hergestellt. Die Projektgruppe wird von Dr. Lutz Mauermann, dem Leiter des Videolabors, betreut. Die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) führt das Projekt "Blickpunkt Campus", das in Kooperation mit Tele1 Augsburg realisiert wird, in seiner Liste förderungswürdiger Rundfunkprogrammangebote.

Kontakt und weitere Informationen:

Dr. Lutz Mauermann, Videolabor der Universität Augsburg,
86135 Augsburg, Telefon 0821/598-5863, lutz.mauermann@phil.uni-augsburg.de



Eine Werkschau des Videolabors der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät

In einer ca. dreieinhalbstündigen Werkschau werden ausgewählte Video-Kurzfilme vorgeführt, die von Studierenden und/oder Lehrenden im Zusammenhang mit Forschungs- und Seminarprojekten hergestellt worden sind. Vorgesehen sind drei Vorführungsblöcke. Nach jeder einzelnen Filmvorführung besteht die Möglichkeit, mit den an der Produktion beteiligten Personen ins Gespräch zu kommen.

Programm

17.15 Uhr

**Ergebnisse der Block-Seminare im Studienjahr
2000/01 zum Thema "Fernsehjournalismus"**

Leitung: Florian Guthknecht, Bayerischer Rundfunk

18.30 Uhr

**Kurzfilmproduktionen im Zusammenhang mit der
Übung "Einführung in digitale Schnitttechniken bei
medienpädagogischen Videoprojekten"**

Leitung: Rüdiger Veh

19.15 Uhr

**Video-Reportagen zu universitären Ereignissen des
vergangenen Studienjahres: Blickpunkt Campus**

Projekt-Gruppe Uni-Report, Leitung: Dr. Lutz Mauermann

Veranstalter | Kontakt | Informationen

Dr. Lutz Mauermann

Videolabor der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Universität Augsburg

86135 Augsburg

Telefon 0821/598-5865

Telefax 0821/598-5504

lutz.mauermann@phil.uni-augsburg.de

Während der universitären Tage der Forschung gab es am 6. November 2001
wieder eine mehrstündige Werkschau am Videolabor



Eine Delegation des Erziehungsamtes der Provinz Yunnan, VR China auf Informationsbesuch im Videolabor



Besucher der Werkschau des Videolabors am 6. November 2001

79C/02 - 11. Juli 2002

Am 12. Juli 2002 in Augsburg TV:

"Blickpunkt Campus" mit Rückblicken auf das Sommersemester

Am morgigen Freitag steht bei TV Augsburg um 18.30 Uhr (mit Wiederholung um 21.30 Uhr) wieder eine halbe Stunde "Blickpunkt Campus" auf dem Programm.

Neben einem Nachrichten-Rückblick auf das Sommersemester bringt das von Studierenden der Universität Augsburg produzierte Fernsehmagazin dieses Mal einen Bericht über die Mensa und über die Ausstellung "Schon vergessen - Alltagskultur der letzten 50 Jahre". Nicht ganz ernst sollte die Reportage über das Verhalten von Studierenden während der Fußballweltmeisterschaft genommen werden. Spannend wird es, wenn die Kamera einen Nachtwächter in den Räumen der Uni begleitet, der einen Einbruch in ein Dozentenzimmer aufdeckt. Und natürlich waren die studentischen Reporter mit Kamera und Mikro auch bei der MTV-Campus Invasion dabei.

Das halbjährliche universitäre Fernsehmagazin - es ist mittlerweile die sechste Ausgabe - wird komplett von Studierenden der Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft produziert; von den Filmaufnahmen bis zum Schnitt, zur grafischen Gestaltung, Nachvertonung und Anmoderation wird die gesamte Sendung mit digitalen Geräten im Studio des Videolabors der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät hergestellt. Die Projektgruppe wird von Dr. Lutz Mauermann, dem Leiter des Videolabors, betreut. Die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) führt das Projekt, das in Kooperation mit Tele1 Augsburg realisiert wird, in seiner Liste förderungswürdiger Rundfunkprogrammangebote.

Mitglieder der Projektgruppe sind Dirk Böhm, Alexandra Durner, Rose Fastus, Ben Firit, Christian Geier, Michael Herde, Katharina Keri, Kathrin Kühnlein, Christiane Lange, Nils Philipp, Elke Sauer, Sebastian Scholz, Markus Valley.

Ganz neu ist die eigene Homepage der Projektgruppe: <http://www.uni-report.de>

Weitere Wiederholungen der Sendung:

Samstag, 13.07., 20.30 Uhr; Montag, 15.07., 19.30 Uhr; Mittwoch, 17.07., 20.30 Uhr.

Kontakt und weitere Informationen:

Dr. Lutz Mauermann, Videolabor der Universität Augsburg, 86135 Augsburg, Telefon 0821/598-5863, lutz.mauermann@phil.uni-augsburg.de

Beim 13. Kolloquium des Zentralinstituts für didaktische Forschung und Lehre (ZDFL) am 8. Januar 2002 referierte der Leiter des Videolabors zum Thema „*Videotechnik als Medium in der Lehrerbildung*“. Angesprochen wurden dabei die folgenden Punkte (Gliederung der Präsentation):

Videotechnik als Medium in der Lehrerbildung

1. Unterrichtsdokumentationen in der Lehrerbildung
 - 1.1 Die Ursprünge der Unterrichtsmitschau - gleichzeitig ein Rückblick auf die Geschichte des Videolabors
 - 1.2 Die Entwicklung der Videogerätetechnik und die Folgen
 - 1.3 Unterrichtsforschung
2. Lehr(er)training in der Lehrerbildung
 - 2.1 Konzepte des Lehrtrainings vor der Kamera
 - 2.2 Lehrtraining in der Studienordnung für Lehrämter
3. Videoproduktionen im Kontext der Hochschuldidaktik
 - 3.1 Dokumentationen schulischer Projekte
 - 3.2 Informations- und Lehrfilme
4. Video im medienpädagogischen Kontext
 - 4.1 Lehramtsstudierende - die künftigen Medienerzieher
 - 4.2 Mediendidaktische Grundfragen und der Videofilm im Unterricht
 - 4.3 Aktive Medienarbeit während des Studiums - Projektarbeit exemplarisch
5. Perspektiven
 - 5.1 Lernen mit Video im Netz: Teleseminare (video conferencing) und Videos auf Abruf (streaming)
 - 5.2 Video in Multimediaanwendungen

1.3. Teilnahme an Kongressen, Workshops, Tagungen u.a.

03.10.-05.10.2001	Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH) an der Universität Würzburg
24.11.2001	Konferenz der bayerischen Universitätspädagoginnen und -pädagogen in Augsburg
28.11.2001	Verleihung des „Pädagogik innovativ“ - Förderpreises des BLLV in München
29.11.2001	Expertendiskussion zur bayerischen Lehrerbildung beim Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre der Universität Augsburg
31.01.-01.02.2002	Tagung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft zum Thema „Lehrerbildung in der Diskussion“ in Essen
05.03.2002	Informationsveranstaltung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) in München zu Fragen des Jugendschutzes in Internet und Fernsehen
13.04.2002	Expertenanhörung „PISA und die Folgen für Bayerns Schulen“ in München
11.05.2002	Sonder-Konferenz der bayerischen Universitätspädagogen in Erlangen zum Evaluationsbericht „Erziehungswissenschaft an Bayerns Hochschulen“
22.06.2002	Konferenz der bayerischen Universitätspädagogen in Bayreuth
25.07.2002	Seminar „DVD-Mastering“ bei der Firma DiMedia München
17.09.-19.09.2002	Europäische Fachtagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) in Basel
29.09.-30.09.2002	Jahrestagung der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) in Dresden

1.4. Lehrangebote

Wintersemester 2001/2002

- Einübung von Lehrverhalten mit Video-Feedback
(für Lehramtsstudierende)
Dr. Mauermann
- Lehren in der Weiterbildung, Teil 1: Didaktische und methodische Grundlagen des Unterrichts mit Erwachsenen
Dr. Mauermann
- Videoprojekt „Uni-Report“
Dr. Mauermann
- Filme für den Heimat- und Sachunterricht: Analyse und Einsatzplanung
Dr. Mauermann/ Dr. Thoma
- Kommunikation und Konfliktmanagement
Dr. Frank
- Fernsehjournalismus – Blockseminar
Florian Guthknecht, M.A.
- Digitaler Schnitt
Rüdiger Veh, Dipl.-Päd.

Sommersemester 2002

- Lehren in der Weiterbildung, Teil 2: Planung und Durchführung von Unterricht mit Erwachsenen
Dr. Mauermann
- Videoprojekt „Uni-Report“
Dr. Mauermann
- Lehrerverhalten im Umgang mit Schülern und Eltern
Dr. Frank
- Fernsehjournalismus – Blockseminar
Florian Guthknecht, M.A.
- Einführung in die Videoarbeit
Rüdiger Veh, Dipl.-Päd.

Der Leiter des Videolabors hat im Studienjahr 2001/02 als Referent an vier Fortbildungskursen für Lehrkräfte an Berufsschulen und Berufsfachschulen des Gesundheitswesens an der Akademie für Lehrerweiterbildung und Personalführung in Dillingen mitgewirkt. Auf Wunsch der Stadtakademie Augsburg führte er am 12. Oktober 2001 ein pädagogisches Seminar zum Thema „Werterzie-

hung bei Jugendlichen“ für das Kollegium der Berufsschule V durch. Am 7. November 2001 war das Kollegium der Volksschule (HS) Neuburg an der Donau zu einem pädagogischen Fortbildungstag zum Thema „Aktive Medienarbeit mit Schüler/inne/n“ im Videolabor zu Gast. Am 19. Dezember 2001 war das Seminar für Hauptschullehrer (Seminarleiter: Dr. H. Volkmann) zum Seminartag ins Videolabor gekommen, bei dem der Leiter des Videolabors zum Thema „Förderung des moralischen Bewusstseins in der Schule“ referierte.

1.5. Videogestütztes Verhaltenstraining

Nutzungsübersicht (in Stunden) der beiden Übungsräume 1124 und 1126 für Verhaltenstraining mit Video-Feedback im Studienjahr 2001/02

Veranstaltungsstunden in den Übungsräumen	PhilSo.	Phil-Hist.	Jura	AStA	ZdFL	Career Service	Gesamt
mit ständiger Nutzung der Fernsehtechnik	166	92	61	-	-	29	348
mit gelegentlicher Nutzung d. Fernsehtechnik	27	29	-	20	13	-	89
Gesamt	193	121	61	20	13	29	437

Nutzung der einzelnen Fakultäten/Institutionen in %:

PhilSo – Fakultät:	44,17 %
PhilHist – Fakultät	27,69 %
Juristische Fakultät	13,95 %
AStA	4,58 %
Zentralinstitut f. didaktische Forschung u. Lehre	2,97 %
Career-Service (Hochschulteam des Arbeitsamts)	6,64 %
	100,00 %

2. Videoproduktionen

2.1 Unterrichtsdokumentationen

Band-Nr.	Thema/Fach	Jg./Schulart	Länge
U 277	Zur Linguistik kleiner Textformen Videseminar mit Chabarowsk vom 06.02.02	Hauptseminar- gruppe von Prof. Dr. Wellmann	107 min.
U 278	Zur Linguistik kleiner Textformen Videseminar mit Chabarowsk vom 07.02.02	Hauptseminar- gruppe von Prof. Dr. Wellmann	105 min.
U 279-1	Freiarbeit im Englischunterricht- Übungsstunde (1. Lernjahr) 21.03.2002	6.Jg (Gym)	48 min.
U 279-2	Freiarbeit im Englischunterricht- Übungsstunde (1. Lernjahr) Detailaufnahmen d. Arbeitsmaterials 21.03.2002	6.Jg (Gym)	10 min.

Bei U 277 und U 278 handelt es sich um unbearbeitete Mitschnitte von gemeinsamen Germanistik-Seminaren der Universitäten Augsburg und Chabarowsk / Russland, die eher von historischer Bedeutung sind. Die U 279 wurde für den Lehrstuhl für Schulpädagogik produziert, um Anschauungsmaterial für neue Unterrichtsmethoden des Gymnasiums zu erhalten. Insgesamt bleibt festzustellen, dass seitens der Didaktik-Lehrstühle momentan kaum Bedarf an Unterrichtsaufzeichnungen im Studio besteht. Viele Dozentinnen und Dozenten zeichnen Unterrichtsversuche von Studierenden während des studienbegleitenden Praktikums vor Ort mit mobilen Kamerasets auf und besprechen noch am Praktikumsort die jeweiligen Lehrproben. Nach wie vor kommen die Videoaufzeichnungen zur Vorbereitung des Schulpädagogischen Blockpraktikums in den Intensivkursen des Lehrstuhls für Schulpädagogik (Prof. Dr. Dr. W. Wiater) zum Einsatz. Etliche Kopien von besonders exemplarischen Unterrichtsdokumentationen des Videolabors werden seit dem Wintersemester 2001/02 auch an der Universität Passau (Passauer Lehrerbildungsmodell PLM), an der Universität Lüneburg und am deutschen Institut für Lehrerbildung in Santiago de Chile zur Unterrichtsanalyse eingesetzt.

2.2 Produktionsübersicht

- P 173 Augsburger DAAD-Preis 2001 für Paul Oloo aus Kenia
Preisverleihung durch DAAD-Generalsekretär Bode
Gesamtaufzeichnung des Festakts am 29.11.2001
ca. 60 Min.
- P 174 Öffentliche Expertendiskussion zum Beschluss
des Bayerischen Landtages zur Lehrerbildung in Bayern
(14.03.01)
Gesamtaufzeichnung vom 29.11.01
ca. 124 Min.



Öffentliche Expertendiskussion des ZdFL zur Lehrerbildung in Bayern am 29.11.01

- P 175-1 Argu-mente
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Fernsehjournalismus“ (Leitung: Florian Guthknecht, M.A.)
3:30 Min.
- P 175-2 Auf der Suche nach Mister „XY“
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Fernsehjournalismus“ (Leitung: Florian Guthknecht, M.A.)
4:30 Min.
- P 175-3 Das Experiment
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Fernsehjournalismus“ (Leitung: Florian Guthknecht, M.A.)
4:55 Min.

- P 175-4 Ein ganzer Mann
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Fernsehjournalismus“ (Leitung: Florian Guthknecht, M.A.)
3:40 Min.
- P 175-5 Typisch Frau – denkt Mann?
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Fernsehjournalismus“ (Leitung: Florian Guthknecht, M.A.)
4:00 Min.
- P 176 Blickpunkt Campus
fünfte Sendung über TV Augsburg aktuell
am 6. Februar 2002
ca. 29 Min.
- P 177 Eugène Ionesco: Der König stirbt
Aufzeichnung der Aufführung des Romanistentheaters
der Universität Augsburg vom 9. November 2001
ca. 91 Min.
- P 178 Talk mit Nils
Interviewbeispiel im Rahmen des Seminars
„Das Interview zur Person“ Wintersemester 2001/02
ca. 40 Min.
- P 179-1 30 Jahre Juristische Fakultät der Universität Augsburg
Teil 1: Eröffnung der Festveranstaltung und
Verleihung der Ehrendoktorwürde an
Prof. Dr. Peter Lerche (München)
am 30. November 2001
ca. 91 Min.
- P 179-2 30 Jahre Juristische Fakultät der Universität Augsburg
Teil 2: Festvortrag „Rechtswissenschaft und
Verfassungsgerichtsbarkeit“ von
Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Lerche (München)
am 30. November 2001
ca. 58 Min.
- P 180-1 Campus-News
Sendung über TV Augsburg aktuell
am 24.04.2002
3:30 Min.

- P 180-2 Campus-News
Sendung über TV Augsburg aktuell
am 29.05.2002
3:14 Min.
- P 180-3 Campus-News
Sendung über TV Augsburg aktuell
am 26.06.2002
2:12 Min.
- P 181 „Europa neu gestalten“
Ein Planspiel der Forschungsgruppe Jugend und Europa
am Centrum für angewandte Politikforschung (CAP)
zur Entwicklung der EU
ca. 15:30 Min.
- P 182 “a bag’s life”
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Einführung in digitale Schnitttechniken“
(Leitung: Rüdiger Veh, Dipl.Päd.)
2:34 Min.
- P 183 Der repressive Umgang mit oppositionellen Schülern
in der DDR – die Zeitzeugen Achim Beyer und
Philipp Lengsfeld berichten.
Dokumentation einer Veranstaltung des
Lehrstuhls für Pädagogik (Prof. Dr. E. Matthes)
vom 04. Juni 2002
135 Min.
- P 184 Freiarbeit im Englischunterricht – Übungsstunde
6. Jahrgangsstufe (1. Lernjahr) Gymnasium bei St. Anna
Kommentiert und erläutert von der Lehrerin
ca. 48 Min.
- P 185 Blickpunkt Campus
Sechste Sendung über TV Augsburg aktuell
am 12. Juli 2002
ca. 29. Min.

- P 186 Verweigerte Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit
Die durch ihr Engagement medienbekannte Thüringer Lehrerin
Birgit Siegmann berichtet über ihre Erfahrungen
Gastvortrag vom 09.07.2002 (unbearbeitete Dokumentation)
ca. 100 Min.
- P 187-1 „Uni-Girl“
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Einführung in die Videoarbeit“
(Leitung: Rüdiger Veh, Dipl.Päd.)
4:05 Min.
- P 187-2 „Die Gabe des Schmerzes“
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Einführung in die Videoarbeit“
(Leitung: Rüdiger Veh, Dipl.Päd.)
4:41 Min.
- P 187-3 „Prüfung – bitte Daumen drücken“
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Einführung in die Videoarbeit“
(Leitung: Rüdiger Veh, Dipl.Päd.)
4:16 Min.
- P 187-4 „Fit for Uni“
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Einführung in die Videoarbeit“
(Leitung: Rüdiger Veh, Dipl.Päd.)
5:45 Min.
- P 187-5 „Evolution“
Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar
„Einführung in die Videoarbeit“
(Leitung: Rüdiger Veh, Dipl.Päd.)
4:28 Min.
- P 188 Große Exkursion Thüringen Oktober 2001
Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeographie
Ltg.: apl. Prof. Dr. Karin Thieme
ca. 48 Min.

2.3 Exemplarische Projektbeschreibungen

2.3.1 Blickpunkt Campus

Im Studienjahr 2001/02 wurden von der Projektgruppe Uni-Report, die vom Leiter des Videolabors betreut wird, wieder zwei halbstündige „Blickpunkt Campus“- Fernsehmagazine produziert.

Am 6. Februar 2002 wurde die Winterausgabe mit folgenden Beiträgen bei TV Augsburg ausgestrahlt:

<i>Länge</i>	<i>Winterausgabe Blickpunkt Campus 2002</i>
<i>0:28</i>	<i>Trailer</i>
<i>0:26</i>	<i>Anmoderation</i>
<i>3:15</i>	<i>SKA</i>
<i>3:40</i>	<i>Studentenpfarrer</i>
<i>4:15</i>	<i>Wohnheimplätze für Studierende</i>
<i>2:52</i>	<i>Spartipps mit Elke</i>
<i>3:08</i>	<i>Studentenjobs</i>
<i>3:00</i>	<i>Nachrichten</i>
<i>2:30</i>	<i>Uni.Matrix</i>
<i>2:15</i>	<i>A Bag's Life</i>
<i>2:30</i>	<i>Making of Abmoderation & Abspann</i>

Während des Wintersemesters wurden außerdem drei Nachrichtenblöcke mit 3-5 Minuten Nachrichten vom Campus hergestellt, die in die Sendungen von TV Augsburg aktuell am 31.10., 29.11. und 19.12.2001 übernommen wurden.



Im Wintersemester an der Projektarbeit beteiligte Studierende waren: Elisa Bertuzzo, Dirk Böhm, Kathrin Brandmaier, Julia Constantin, Francois Croissant, Stefanie Dorffmeister, Alexandra Durner, Alexander Funk, Christian Geier, Tanja Gerschewske, Michael Herde, Simone Junger, Jan Kirchner, Kathrin Kühnlein, Yvonne Loos, Nils Philipp, Carolin Salvamoser, Soledad Alvarez Sanchez, Elke Sauer, Christine Schlech, Sebastian Scholz, Henrik Strohmeier, Christine Tassinger.

Die Sommerausgabe vom 12. Juli 2002 enthielt diese Beiträge:

<i>Länge</i>	<i>Sommerausgabe Blickpunkt Campus 2002</i>
<i>0:28</i>	<i>Trailer</i>
<i>0:38</i>	<i>Anmoderation</i>
<i>6:15</i>	<i>MTV Campus Invasion</i>
<i>0:30</i>	<i>Zwischenmoderation</i>
<i>2:45</i>	<i>Schon vergessen?</i>
<i>0:30</i>	<i>Zwischenmoderation</i>
<i>3:36</i>	<i>Das merkwürdige Verhalten...</i>
<i>0:17</i>	<i>Zwischenmoderation</i>
<i>2:43</i>	<i>Nachrichten</i>
<i>0:28</i>	<i>Zwischenmoderation</i>
<i>4:20</i>	<i>Mensa & More</i>
<i>0:10</i>	<i>Zwischenmoderation</i>
<i>4:50</i>	<i>X-Mat</i>
<i>0:28</i>	<i>Abmoderation & Abspann</i>

Für die Augsburger aktuellen TV-Nachrichten wurden zum 24.04., 29.05. und 26.06.2002 CampusNews abgeliefert.

Beteiligte Studierende im Sommersemester: Dirk Böhm, Alexandra Durner, Rose Fastus, Ben Firit, Christian Geier, Michael Herde, Katharina Keri, Kathrin Kühnlein, Christiane Lange, Nils Philipp, Elke Sauer, Sebastian Scholz, Markus Valley.

Kathrin Kühnlein, Studentin im Lehramt Grundschule und seit Wintersemester 1998/99 Mitglied der Projektgruppe, hat ihren persönlichen Rückblick auf die Projektarbeit zu Papier gebracht:

Als ich vor 9 Semestern an die Uni kam und im Vorlesungsverzeichnis „Uni-Report, Mittwoch, 8-10 Uhr“ entdeckte, dachte ich mir, da schau ich mal vorbei. Gedacht, getan. Nach einem „Vorstellungsgespräch“ beim Leiter des Videolabors durfte ich mitmachen.

Die Gruppe bestand damals aus ca. 10 Leuten, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, Videoclips zu erstellen und sich so in Kameraführung und Schnitt zu trainieren. So entstanden in einem Semester 2-4 Berichte von 2-5 Minuten. Al-

lerdings ließ die Motivation im Laufe des Semesters schnell nach. Der Beginn wurde zunächst auf 9.00 Uhr verschoben und schließlich auf Freitag 10.00 Uhr gelegt, um in Ruhe und effektiver arbeiten zu können. Doch auch diese Maßnahme brachte die Gruppe nur sehr zögerlich voran. Erst als es so aussah, als ob Herrn Mauermanns Traum - ein eigenes Programmfenster bei TV Augsburg - in Erfüllung gehen sollte, stieg die Motivation schlagartig an. Die Teilnehmer kamen regelmäßiger, malten, filmten, und schnitten konsequenter und nach einem Semester harter Arbeit konnte die erste Blickpunkt Campus Sendung am 23. Februar 2000 präsentiert werden.

Obwohl die Sendung erst zur letzten Minute fertig war, was nicht das einzige Mal bleiben sollte, hinderte uns nichts daran, sie gebührend bei Mauermanns zu feiern. Diese Premierenparty hat sich nunmehr nach jeder Premierensendung wiederholt und ist, meiner Meinung nach, ein guter Abschluss des Semesters. Dank dem sehr guten Essen, das Frau Mauermann jedes Semester zur Verfügung stellt und den Getränken, um die Herr Mauermann sehr bemüht ist, musste noch niemand hungrig von dannen gehen. Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Familie Mauermann.

Nach der ersten gelungenen Sendung wurde selbstverständlich eine zweite Sendung angestrebt. Es sollte auch dieses mal wieder ein Interview mit einer Persönlichkeit der Uni geben, eine Institution vorgestellt werden, die neusten Nachrichten der Uni präsentiert werden und neu im Programm sollten Studentenjobs vorgestellt werden. Diese vier Kategorien wurden bis zur aktuellen Sendung beibehalten.

Nach ein paar Semestern stieg ich schließlich zum Hiwi am Videolabor auf. Ich bekam meinen eigenen Schlüssel zum Videolabor und Herr Burmeister, der Techniker hier, erklärte mir wie man Kabel richtig aufrollt, wie eine Kamerata-sche aufgeräumt sein muss, wie man eine Person richtig ausleuchtet und welchen Sinn ein Weißabgleich hat. Außerdem lernte ich bald, wie jeder Hiwi im Videolabor, wie schnell man 20 oder noch mehr Überstunden in einem Monat schafft.

Mit Frau Schnell, der Sekretärin am Videolabor, hatte man immer was zu lachen. Selbst wenn es mal wieder den Anschein hatte, dass die Klingel oder das Telefon nie Ruhe geben wollen, behielt sie stets den Durchblick und wusste immer, wer für was an der Uni zuständig ist. Den Studierenden stand sie mit Rat und Tat zur Seite, wenn es mal brenzlig wurde. Auf der Nase herumspringen lässt sie sich aber nicht, was auch gut so ist.

Doch jetzt weiter in der Historie des Uni-Reports. Aus den anfangs 10 Teilnehmern wurden im Laufe der Semester bis zu 22 und wir mussten vom Vorraum ins Videoklassenzimmer überwechseln. Neben alten Hasen kamen viele Neulinge, die sich anfangs meist erst langsam einarbeiteten, um sich schließlich in ihrer vollen Blüte zu entfalten, auch wenn die eine oder andere utopische Idee nicht

ganz so verwirklicht werden konnte wie ursprünglich gedacht. Aber auch das lernt man, wenn man Filme produziert.

So kam es nicht selten vor, dass kurz vor der Sendung Nächte lang durchgeschnitten, diskutiert, Fehler verbessert und Pizza gegessen wurde. Das schweißt natürlich zusammen! Auch wenn es fast immer ziemlich knapp war und Herr Mauermann den Abgabetermin oft stündlich verschieben musste, war doch bis jetzt jede Sendung „pünktlichst“ im Sender.

Die Sendungen kamen recht gut an. Wir bekamen sogar Fanmails! Im Herbst 2000 trat der Sender gar an uns heran mit der Bitte, doch jeden Monat im Semester eine dreiminütige Sendung namens Campus News zu produzieren, in der wir über die neusten Ereignisse am Campus berichtet sollten. Nach einigen Diskussionen hatte uns Elke, ebenfalls seit längerem Mitglied der Projektgruppe, alle davon überzeugt, dass dies zu schaffen sei und wir stimmten zu. Der zusätzliche Arbeitsaufwand war nicht zu unterschätzen, die Überstunden der Hiwis stiegen erneut. Mittlerweile jedoch hat sich auch diese Sendung eingespielt und ist manchmal sogar schon einen Tag vor Abgabetermin fertig.

Wie viel Arbeit allerdings in einer Blickpunkt Campus Sendung steckt, kann man sich als Zuschauer bei weitem nicht vorstellen. Ich selbst habe bei der letzten Sendung diese Erfahrung gemacht. Da ich wegen meines Examens ein wenig kürzer treten musste, habe ich mich nur beim Planen und Filmen eines Beitrages beteiligt und war nicht, wie sonst bei vielen Sendungen zuvor, beim Endschnitt dabei. Gegen Ende des Semesters durfte ich mir die schon fast fertige Sendung für die Winterausgabe ansehen. Die halbe Stunde Sichtung war wie im Flug vorbei, Zeichen dafür, dass dem Team eine flüssige oder, wie man sagt, „runde“ Sendung gelungen war. Die Arbeit von schätzungsweise 10 Stunden Schnitt pro Minute Sendezeit oder mehr kann nur erahnen, wer wie ich selbst die Erfahrung mit Videoproduktion gemacht hat. Neu war für mich allerdings dieses Mal, die Sendung einfach so genießen zu können, ohne darüber nachdenken zu müssen, ob die anderen Varianten nicht vielleicht doch besser gewesen wären.

Für mich ist die Zeit im Videolabor jetzt leider zu Ende, weil ich mein Studium beendet habe. Ich möchte diese Zeit aber nicht missen, auch wenn es zeitweise sehr stressig war, wenn z.B. der Rechner mal wieder abgestürzt war, das Mikro beim Dreh nicht eingeschaltet war oder der Ton beim 50sten Versuch immer noch nicht so gepasst hat wie er sein sollte. Es hat aber hauptsächlich Spaß gemacht und ich werde eine Menge Erfahrung und viele gute Erinnerungen mitnehmen.

PS: Man wird am Videolabor auch verabschiedet, wenn man, wie ich, anstatt eine Abschiedsrede zu halten im Studio einen Handstand vorführt ☺. Ganz los wird mich das Labor nicht werden! Wenn ich aus meiner Heimat Mittelfranken wieder nach Augsburg komme, werde ich natürlich vorbeikommen und nachschauen, ob auch alles so läuft wie's laufen soll.

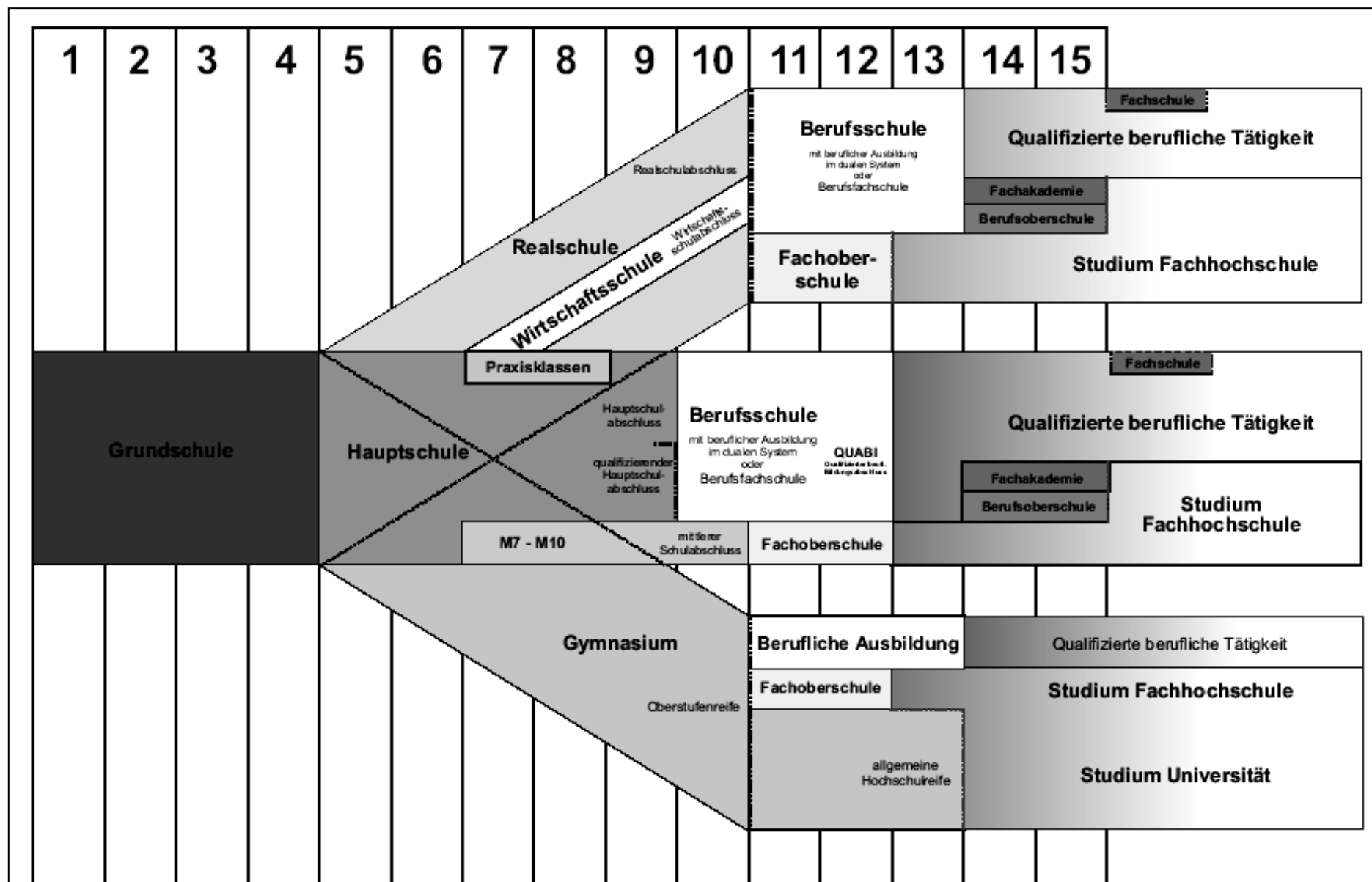
Kathrin Kühnlein

2.3.2 Die richtige Schule für mein Kind (Çocuğum gideceği en uygun okul)

In Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat, dem Bildungsreferat und dem Sozialreferat der Stadt Augsburg hat das Videolabor im Herbst 2002 begonnen, einen zweiteiligen Informationsfilm für türkische Eltern zu produzieren. Der in türkischer Sprache verfasste Film mit dem Titel „Die richtige Schule für mein Kind - Çocuğum gideceği en uygun okul“ soll den Eltern das gegliederte bayerische Schulsystem vorstellen (s. hierzu die umseitige Grafik von R. Veh) und Rat-schläge geben für die Wahl der richtigen Schule nach der 4. Klasse Grundschule. Außerdem soll die Bedeutung des Kindergartenbesuchs für den Schulerfolg herausgearbeitet werden. Ein Großteil der Filmaufnahmen in den Schulen sind bereits „im Kasten“. Mit der Fertigstellung ist im Studienjahr 2002/2003 zu rechnen.



Aufnahmen zum Film „Die richtige Schule für mein Kind“:
Hauswirtschaftsunterricht in der Hauptschule



Schematische Darstellung der Schullaufbahnen durch Bayerns Schulsystem

3. Technischer Betrieb

3.1 Videokonferenzen

Im Studienjahr 2001/2002 fanden im Studioklassenzimmer des Videolabors Teleseminare statt

- mit der Universität von Chabarowsk, Russland (Lehrstuhl für Sportpädagogik, PhilSo) am 03.06.2002
- mit der Universität von Chabarowsk, Russland (Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Neuhochdeutschen, PhilHist) am 6.02.2002 und am 07.02.2002.

Da der personelle Aufwand für die technische Abwicklung von Teleseminaren und Videokonferenzen sehr hoch ist, mussten etliche Anfragen von außerhalb der eigenen Fakultät negativ beschieden werden. Ein weniger aufwändiges „Handling“ ist nur durch Umrüstung des Studioklassenzimmers erreichbar, etwa dadurch, dass fernsteuerbare Dome-Kameras eingebaut und die Dozentinnen und Dozenten mit drahtlosen Funkmikrophonen ausgestattet werden. Hierfür bedarf es einer größeren Investition, für deren Finanzierung zentrale Haushaltsmittel zugewiesen werden müssten. Televorlesungen und -seminare werden zukünftig auch im neuen Multimediahörsaal der Angewandten Informatik in der Eichleitnerstraße möglich sein (vgl. UniPress 2/2003, S.32 ff.).

3.2 Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Die dringend erforderliche Generalüberholung des ersten digitalen Drei-Chip-Camcorders, den das Videolabor im Dezember 1997 beschafft hatte (Sony CCR VX 9000), schlug mit mehr als 400 € zu Buche. Neue Kamera-Akkus verursachten Kosten in Höhe von annähernd 800 €, Ersatzbirnen für die Halogenleuchten erforderten weitere 200 €. Größte Einzelposten bei den Neuanschaffungen im Studienjahr 2001/2002 waren

- ein weiterer Drei-Chip-Camcorder (Sony DSR-PD150), der mit Koffer und sonstigem Zubehör rund 5.900 € erforderte, und
- ein weiterer DV-MiniDV-Schnittrecorder (Sony DHR 1000 VC) zum Preis von rund 4.800 €

Außerdem wurden angeschafft:

- VHS-Recorder Philips VR 1600/58 SAA
- VHS-Recorder Philips VR 220/02
- Scanner Minolta Scan Dual II
- Apple I-Mac G4-800 mit Flachbildschirm
- Konverter für Panasonic-Camcorder-Optik

4. Personal

In seiner Sitzung vom 30.05.2001 hatte der Fachbereichsrat der PhilSo-Fakultät beschlossen, eine halbe Sekretariatsstelle des Videolabors der Professur für Medienpädagogik zur Verfügung zu stellen. Ab Wintersemester 2001/02 stand deshalb Frau Kaindl dem Videolabor bedauerlicherweise nicht mehr zur Verfügung. Seither kann das Sekretariat nachmittags nicht mehr durchgehend besetzt werden. Der Parteiverkehr musste eingeschränkt werden.

Dr. Lutz Mauermann, der Leiter des Videolabors, wurde bei den Gremienwahlen im Sommersemester 2002 erneut als Mitglied des akademischen Mittelbaus in den erweiterten Senat gewählt. Der Senat berief ihn außerdem in die Kommission für Lehre und Studierende. Herr Burmeister hat an drei Fortbildungskursen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Augsburg teilgenommen: Bildbearbeitung mit Photoshop, Stufe 3 (09.10.2001), Fotografieren mit der Digitalkamera (10.10.2001) und „Powerpoint 97 - Grundlagen“ (25./26.02.2002). Im Studienjahr 2001/2002 waren als studentische Hilfskräfte beschäftigt: Dirk Böhm (01.08. - 30.09.2002); Adrian Klein (01.11.2001 - 30.09.2002); Kathrin Kühnlein (01.11.2001 - 30.06.2002); Nils Philipp (01.11.2001 - 31.08.2002); Elke Sauer (01.10.2001 - 31.07.2002).




DR. PRESTO empfiehlt
Das Magazin von Ihrem Presto Pizza-Service
gültig ab April 2003 Postwurfsendung

Döner macht schöner!

Seit 1990 – Einer der ersten Pizza-Service in Augsburg!

20% Rabatt für Selbst-abholer

Noch keine Stellungnahme der Krankenkassen - Seite 2



Ihr heißer Draht zum Hungerdoktor
Tel.: 08 21 - 58 28 00
und: 08 21 - 58 28 01
Die Telefone sind für Sie geschaltet von 11 - 14 und 17 - 23, am Wochenende und feiertags von 12 - 23 Uhr.

Aktuell: Was tun bei Mundgeruch?
Der **Business-Döner** ohne Zwiebeln und Knoblauch – mit Joghurtsoße.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Zutatenliste und fragen Sie Ihren Nachbarn oder Pizzabäcker.

nur 4,20€

Kontakte:

- Leiter: Dr. Lutz Mauermann, Akademischer Direktor
Tel. 598-5865/5863;
E-mail: Lutz.Mauermann@Phil.Uni-Augsburg.DE
Zi.-Nr. 2163
- Sekretariat: Doris Schnell, Vertragsangestellte (Teilzeit, vormittags)
E-mail: Doris.Schnell@Phil.Uni-Augsburg.DE
Tel. 598-5865
Zi.-Nr. 2165
- Mitarbeiter: Bernhard Burmeister, technischer Angestellter
E-mail: Bernhard.Burmeister@Phil.Uni-Augsburg.DE
Tel. 598-5864
Zi.-Nr. 2164
- Anschrift: Videolabor der
Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Universität Augsburg
Universitätsstr. 2
86135 Augsburg
(Lieferanschrift: Universitätsstr. 10, 86159 Augsburg)
FAX-Nr. 0821-5985862
- Internet: <http://www.videolabor-augsburg.de>

Informationsschriften des Videolabors

- Heft 1: *Informationen zur neuen Betriebseinheit - Juli 1983 (vergriffen)*
- Heft 2: *Wiedergaberäume: Betriebsregelungen - Bedienungshilfen - Februar 1984*
- Heft 3: *Jahresbericht für das Studienjahr 1983/84 - November 1984 (vergr.)*
- Heft 4: *Jahresbericht für das Studienjahr 1984/85 - Dezember 1985 (vergr.)*
- Heft 5: *Lutz Mauermann: Teilnehmerorientiertes Lehrverhaltenstraining für zukünftige Dozenten in der Erwachsenenbildung - Juni 1986 (vergr.)*
- Heft 6: *Jahresbericht für das Studienjahr 1985 /86 - April 1987*
- Heft 7: *Jahresbericht für das Studienjahr 1986/87 - April 1988*
- Heft 8: *Jahresbericht für das Studienjahr 1987/88 - Februar 1989*
- Heft 9: *Jahresbericht für das Studienjahr 1988/89 - Februar 1990*
- Heft 10: *Lutz Mauermann (Hrsg.): Beruf: Diplom-Pädagoge. Begleittext zum gleichnamigen Informationsfilm des Videolabors der Philosophischen Fakultät I der Universität Augsburg - Juni 1990*
- Heft 11: *Jahresbericht für das Studienjahr 1989/90 - Februar 1991*
- Heft 12: *Jahresbericht für das Studienjahr 1990/91 - Februar 1992*
- Heft 13: *Jahresbericht für das Studienjahr 1991/92 - Februar 1993*
- Heft 14: *Lutz Mauermann (Hrsg.): Videoarbeit in Lehre und Forschung. Dokumentation eines Informationstages aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Videolabors der Phil. Fakultät I der Universität – Oktober 1993*
- Heft 15: *Jahresbericht für das Studienjahr 1992/93 - März 1994*
- Heft 16: *Bericht für die Studienjahre 1993/94 und 1994/95 - Februar 1996*
- Heft 17: *Jahresbericht für das Studienjahr 1995/96 - April 1997*
- Heft 18: *Robert Bachmann: Leitfaden zur Videoproduktion – Dezember 1997*
- Heft 19: *Jahresbericht für das Studienjahr 1996/97 – April 1998*
- Heft 20: *Rainer A. Roth: "Ohne-Mich-eIs gibt es schon genug" - Das Ehrenamt in der Bürgergesellschaft. Begleittext zum gleichnamigen Informationsfilm - August 1998*
- Heft 21: *Jahresbericht für das Studienjahr 1997/98 - April 1999*
- Heft 22: *Jahresbericht für das Studienjahr 1998/99 - Juni 2000*
- Heft 23: *Jahresbericht für das Studienjahr 1999/2000 - April 2001*
- Heft 24: *Jahresbericht für das Studienjahr 2000/2001 - Juni 2002*
- Heft 25: *Jahresbericht für das Studienjahr 2001/2002 - Juni 2003*